

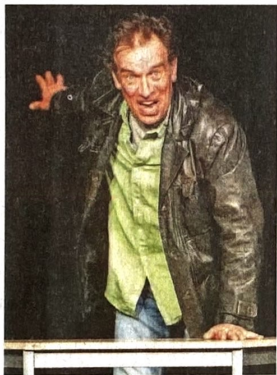
# Whisky oder nicht? Das ist hier die Frage!

Tom Keller vom Theater DeichArt glänzt bei Premiere von intensivem Solostück „Flasche leer“ in der Hansa48 in Kiel

VON BEATE JÄNICKE

**KIEL.** Am Ende ist die Flasche tatsächlich leer. War Whisky drin? Oder doch nur schwarzer Tee? Wie üblich am Theater, wenn vermeintlich Alkohol auf der Bühne getrunken wird. David Aschinger ist Schauspieler. „Hamlet und Faust!“ - die großen Sachen hat er früher gespielt. Am Berliner Ensemble war er. Lange her. Jetzt soll er ein Stück über einen Alkoholiker namens Knut spielen. Einen, der ein Problem hat, keines wie er selbst, denn er hat kein Problem mit Alkohol.

Schon als Tom Keller vom Theater DeichArt in der Rolle des David Aschinger im Monolog „Flasche leer“ widerwillig den Saal der am Dienstag sehr



Er hat kein Problem mit dem Alkohol, nur die anderen haben ein Problem, findet David Aschinger (Tom Keller) im Theaterstück „Flasche leer“ von Thilo Reffert - derzeit in der Hansa48 in Kiel zu sehen.

FOTO: AXEL HEIMKEN

gut besuchten Hansa48 in Kiel betritt, wird klar: Da will einer etwas auf keinen Fall wahrhaben. Und dann kann er doch nicht anders, als sich selbst preisgeben.

Über den U-Bahn-Mitarbeiter Knut, den er eigentlich spielen soll und der alles verliert durch den Alkohol, erfährt man einige Details. Aber weit aus am meisten erfährt man in der Premiere dieses geschickt konstruierten Stücks von Thilo Reffert, das immer wieder mit den verschiedenen Ebenen spielt, über David Aschinger selbst.

Tom Keller lässt ihn eindrücklich alle Stadien der Selbsttäuschung und Verleugnung seiner Alkoholsucht durchleben, während er direkt zum Publikum spricht. Mal

gibt er sich leutselig, mal empört. Immer wieder steigt er auch ein in kurze Spielszenen aus seiner Vergangenheit. Schuld waren immer die anderen.

Tragikomisch ist es, wie er als Hamlet so besoffen bei der Probe erscheint, dass er mitten in der Szene schnarchend einschläft. Aggressiv haut er auf den Tisch, wenn ihn andere konfrontieren. Der Rauschmiss am Theater? Natürlich ein Komplott! Das Ende der Beziehung zu seiner Freundin Tina? Sie hat keine Ahnung, außerdem ist er sowieso lieber frei!

Sehr direkt und ungeschönt rückt einem Tom Keller mit seinem intensiven Spiel auf den Leib. Seine Figur ist keine mit-leiderregende Elendsgestalt,

sondern ambivalent und weiß durchaus zu unterhalten.

Auch kurze komische Elemente gibt es im von Regisseurin Anne Clausen dicht inszenierten Jugendstück. Aber sie sind wie die Witze eines Betrunkenen, über die man dann doch lacht. Auch der gesellschaftliche Kontext scheint auf, bei dem das Trinken auf jeder Feier selbstverständlich dazugehört. Das ist heute noch so aktuell wie bei der Uraufführung des Stücks vor 25 Jahren. Sehr langer und verdienter Applaus am Schluss.

● „Flasche leer“: Termine: 7. und 8. Mai, 10 Uhr; 21. Mai, 18 Uhr, Hansa48, HansasträÙe 48, Kiel. Kartenreservierung: tomkeller-mail@icloud.com oder info@hansa48.de